Hermanner Volksblatt.

Graf Printing Co., Herausgeber. Preis: $2.00 per Jahr. $1.50 bei Vorausbezahlung Office: an der Vierten Straße.

Jahrgang 60 Hermann, Mo., Freitag, den 12. November 1915 Nummer 5

Nachrichten vom Kriegsschauplatze.

Auch während der vergangenen Woche blieben die Centralmächte in allen Fronten siegreich und besonders in Serbien wo sie nicht nur die Serben zu Häufen trieben, sondern auch die französischen und englischen Truppen im südlichen Serbien, zwischen Krivolok und Prilep, und denselben schwere Verluste beigebracht haben. Bei der Einnahme von Nisch, fielen wie nachträglich bekannt gegeben wird, den Bulgaren 5,000 Serben als Gefangene, 12 Kanonen und 700 Wagen mit Nahrungsmittel und anderes Kriegsmaterial in die Hände. Die serbische Armee im Norden hat schwere Verluste während den letzten Wochen erlitten. Außer Todten und Verwundeten verloren die Serben etwa 15,000 Mann an Gefangenen und wird der Gesammtverlust auf 50,000 Mann veranschlagt. Mehr als zwei-drittel von Serbien befindet sich jetzt in Händen der Bulgaren und Deutsch-Oesterreicher.

Die dritte Offensive der Italiener an der Isonzo - Front ist ebenfalls in die Brüche gegangen und machen dieselben jetzt nur noch schwache Versuche vorzurücken. Während diesen letzten Kämpfen haben die Italiener ungeheure Verluste erlitten. 5387 Mann, darunter 106 Offiziere, wurden gefangen genommen.

Im westlichen Kriegsschauplatze ist die Lage unverändert, wie auch aus der Nähe von Riga nichts Neues zu berichten ist.

Der englische Kriegsminister Lord Kitchener soll zurückgetreten sein um wie berichtet wurde das Kommando der Streitkräfte auf dem Balkan zu übernehmen. Die letzteren Nachrichten jedoch lauten dahin daß Kitchener nach Indien entsandt wurde um dort, einer Revolution vorzubeugen.

Die Unterseeboote Deutschlands und Oesterreichs haben unter den Schiffen der Alliirten wieder ganz gehörig aufgeräumt.

Der große italienische Passagier-Dampfer „Anacona" wurde unweit Neapel am Sonntag von Tauchbooten im Mittelmeere versenkt. Von den 470 Passagieren und Mannschaften sollen 270 gerettet worden sein. Wie berichtet wird hat das Schiff den Befehl beizulegen nicht beachtet und bei dem Versuche zu entfliehen wurde es versenkt.

Der französische Dampfer „Yser" ist von einem deutschen Unterseeboot versenkt worden, desgleichen der italienische Dampfer Elisa - Francesca. Die „Yser" brachte die Passagiere und Mannschaften der Elisa-Francesca nach Bizerta nachdem sie selbst torpediert wurde. Sämmtliche Passagiere und Mannschaften wurden gelandet.

Der japanische Dampfer „Yasakuni-Maru," 5118 Tonnen, wurde am Mittwoch in der Nähe von Gibraltar von einem deutschen Unterseeboot versenkt.

Am Freitag wurde der armirte britische Dampfer „Tara" im östlichen Mittelmeer von zwei deutschen Unterseebooten versenkt, wobei 34 Mann der Besatzung umkamen.

Der britische Dampfer „Alastir" von 336 Tonnen ist zerstört worden. Nur drei Matrosen wurden gerettet.

Der französische Dampfer „France" 4,025 Tonnen, wurde im Mittelmeer versenkt, und der Leyland - Dampfer „Merican" von einem Tauchboot derart bombardirt, daß 23 Personen getödtet, 50 verwundet und 30 vermißt werden. Nur seiner überlegenen Schnelligkeit hat der „Merican," der sein Entkommen bewirkte, es zu danken, daß er nicht das Schicksal der „France" theilte.

Von der Besatzung der „France" wurden 73 Mann gelandet.

Dieser Nachricht folgte eine andere auf dem Fuße, wonach zwei weitere britische Transportschiffe, wahrscheinlich in denselben Gewässern versenkt wurden, nämlich der frühere Leyland Dampfer „California," 6223 Tonnen, und die „Moorina," 3159 Tonnen.

Der Dampfer „Clan McAlister" von Glasgow, 4,835 Tonnen, liegt ebenfalls auf dem Meeresgrunde, doch fehlen alle Einzelheiten, da das offizielle Preßbureau sich schweigsam verhält.

Zwei der Tauchboote, welche in solch erschrecklicher Weise aufräumten, sollen von einem britischen Kreuzer zerstört, und ein drittes gekapert worden sein, doch fehlen hierfür alle offiziellen Angaben.

Tod von Sebastian Walz

eines früheren, wohlbekannten Bürgers von Franklin County.

Die sterblichen Ueberreste von Sebastian Walz, eines früheren Einwohners von Franklin County, und auch wohlbekannt in Gasconade County, wurden am letzten Samstag zur Bestattung hierhergebracht und dieselbe erfolgte dann am Sonntag Nachmittag, auf dem Familienbegräbnißplatz, auf dem katholischen Friedhofe, nach vorhergegangener Leichenfeier in der St. Georgs Kirche. Die Ceremonien nach dem Ritual der Knights of Pythias, deren Mitglied der Verstorbene gewesen war, fanden statt in Herrn Ochsners Wohnung, von welcher auch die Bestattung erfolgte.

Der Verstorbene wurde im Jahre 1855, in Buffalo, N. Y. geboren, woselbst seine Mutter zwei Jahre später starb. Im Jahre 1857, im Alter von zwei Jahren, kam er mit seinem Vater nach Franklin County, wo derselbe in der Nähe von Berger eine Farm bezog. Später zog der Vater nach Berger und betrieb eine Schankwirthschaft in welcher ihm der Sohn im Jahre 1881 nachfolgte. In demselben Jahre verheirathete sich der junge Walz mit Frl. Marie Ochsner, aus der Nähe von Hermann.

In Verbindung mit der Schankwirthschaft betrieb Herr Walz dann auch noch ein Hotel und führte beide Geschäfte ungefähr 20 Jahre lang und mit großem Erfolg, worauf er sich dann im Jahre 1903 vom Geschäft zurückzog um das Amt des Recorders von Franklin County anzutreten, zu welchem er im Jahre 1902 erwählt worden war. In diesem Amt diente er 8 Jahre und während der McKinley-Administration wurde er zum Postmeister von Berger ernannt.

Ungefähr vor zwei Jahren legte der Verstorbene große Summen in Grundeigenthum, im Staat Arkansas, an und um seinen Besitz besser übersehen zu können, zog er von Union, Mo. nachch Harrisburg, Ark. Vor mehreren Monaten wurde er vom Malariafieber befallen, von welchem er sich nicht mehr erholte, und am Donnerstag, den 4. November, schied er im Alter von 60 Jahren aus dem Leben.

Er hinterläßt, außer seiner Gattin, noch zwei Kinder: Georg Walz, früher Kassierer der Bank von Rosebud, und Frau Viola Danz, in Union, Mo. Ferner auch einen Bruder, Geo. Walz, in New Haven, sowie zahlreiche Verwandten.

„Basch" Walz, wie der Verstorbene unter seinen Freunden genannt wurde, war ein Mann von ruhigem, gesetzten Wesen, strenger Rechtlichkeit und ausgezeichnetem Charakter. Sein Tod erfüllt daher, außer seinen Angehörigen, gleichfalls einen zahlreichen Kreis von Freunden und Bekannten mit tiefer Trauer.

—:—

Ein Weißer mit schwarzer Leber.

Die Leber ist ein Blutreiniger. Wurde früher 'mal als Sitz der Leidenschaften erachtet. Das Elend bei vielen Leuten ist, daß die Leber durch unreines Blut schwarz wird, Biliösitäte, Kopfweh, Schwindel und Verstopfung verursacht. Dr. King's New Life Pills reinigen die Leber und geben neues Leben. 25c. bei Eurem Apotheker. 3(Adv.)

Seitenwege sind für Fußgänger.

Es sind städtische Ordinanzen vorhanden, welche das Benützen der Seitenwege zum Fahren mit Zweirädern, Karren, Schiebekarren, usw. sowie auch als Spielplatz für allerlei Kinderfahrzeuge, ganz bestimmt verbieten. Alle Uebertreter der obigen Ordinanzen machen sich eines Vergehens schuldig und sind straffällig.

Eltern sollten darauf sehen, daß ihre Kinder solche Uebertretungen unterlassen. Hier, in Hermann, findet viel zu viel derartige Versperrung der Seitenwege statt. Unsere Stadtverwaltung war bisher immer sehr geduldig und nachsichtig, weil die Uebertreter, in vielen Fällen, Kinder waren. Es scheint jedoch daß diese Nachsicht, um der Kinder willen, zum Vergessen der Thatsache geführt hat, daß derartige Ordinanzen überhaupt bestehen. Die Nothwendigkeit der strengen Durchführung der betreffenden Ordinanzen wurde am vorigen Mittwoch durch einen Unfall klar gemacht, welcher sehr leicht hätte ernstliche Folgen haben können. An dem Tage, um ungefähr 6 Uhr, abends, befand sich Frau Maria Krokenberger, eine 70-jährige Greisin, auf dem Heimwege, nicht weit von ihrer Wohnung und auf dem Seitenwege, als sie von einem Zweirad, welches auf dem Seitenwege fuhr, zuboden geworfen und schmerzlich verletzt wurde. Der Fahrer auf dem Zweirad war ein Knabe von 15 Jahren, welcher um 6 Uhr, abends, und noch dazu ohne Laterne, auf dem Seitenweg hinabfuhr. Zum Glück hat Frau Krockenberger keine ernstlichen Verletzungen davongetragen.

—*—

Bay.

Paul Fieselmann und Gattin, von Hickman, Nebr., waren vergangene Woche die Gäste von Ernst Engelbrecht und Familie. Herr Fieselmann, früher in Gasconade County wohnhaft, betreibt in Hickman ein Kaufmanns-Geschäft.

Ernst Engelbrecht und Aug. Moeller waren am letzten Montag, geschäftshalber, in Hermann.

John Seba und Familie befanden sich über letzten Samstag und Sonntag auf Besuch bei Verwandten, in Owensville.

Frau Aug. Rehmert und Kinder waren vorige Woche die Gäste von Verwandten in Franklin County.

Aug. Suenkel und Familie, von Drake, befanden sich am letzten Samstag und am Sonntag auf Besuch bei Aug. Pollmann und Familie.

John Eitmann und Gattin, von Hanover, Ills., befinden sich zur Zeit in dieser Nachbarschaft, auf Besuch bei Verwandten.

Theo. Burchmann und Henry Stephan waren am vorigen Donnerstag, besuchsweise, in Hermann.

Aug. Moeller machte am vergangenen Samstag eine Autofahrt nach Morrison, um eine Gesellschaft Jäger und Fischer, welche von Jefferson City gekommen waren, abzuholen.

Hermann Rieke ist gegenwärtig krank; wir wünschen daher rasche Besserung.

Straßenaufseher Chas. Wehking ist mit einer Anzahl Gehilfen fleißig beim Verbessern unserer Straßen.

Am nächsten Sonntag wird die regelmäßige, monatliche Predigt, in englischer Sprache, in der hiesigen Evangl. Kirche gehalten werden. Jedermann ist herzlich zum Besuch eingeladen.

—:—

Der Geruch eines Pine-Waldes.

Wie es den Schleim aus Hals und Kopf löst. Dieselbe kräftige Wirkung von den Gesundheit bringenden Pine - Wäldern ist in Dr. Bell's Pine-Tar-Honey verkörpert Antiseptisch und heilend. Kauft heute eine Flasche. Alle Apotheker hab's für 25c. Electric Bitters ist eine Frühjahrs-Medizin. 1(Adv.)

Verwundet durch zufällige Entladung eines Gewehres.

Frl. Emma Bleile befand sich am vergangenen Sonntag, in Gesellschaft einer Anzahl anderer junger Mädchen, auf Hermann Kopps Platz, östlich von der Stadt, wo z. Z. ein Preisschießen im Gange war. Wm. Geisper, einer der Schützen, wartete bis er an die Reihe kommen würde und war der Meinung, daß der Hahn seines Gewehrs in Sicherheit gestellt sei. Da krachte ein unerwarteter Schuß, ein Schrei erfolgte und das Resultat war ein schlimm verletzter Fuß. Die Kugel hatte Frl. Bleile in den Fuß getroffen. Zum Glück befand sich Dr. Wessel unter den Anwesenden und legte sofort den nöthigen Verband an. Obiger Vorfall liefert wieder einen Beweis dafür, daß man mit Schußwaffen nie zu vorsichtig sein kann.

—:—

Langendoerfer—Haeffner.

Frl. Anna Haeffner und Georg Langendoerfer wurden am verflossenen Sonntag, den 7. d. M., um 3 Uhr, nachmittags, im Heim der Braut, 4 Meilen östlich von Swiss, durch Pastor G. D. Wobus getraut. Frl. Hilda Haeffner und Paul Haeffner, Geschwister der Braut, waren die Trauzeugen. Frau Langendoerfer ist eine Tochter von Geo. Haeffner und Gattin; der Bräutigam ist ein Sohn von Chas. Langendoerfer, von Big Berger. Nach der Trauung wurde ein splendides Hochzeitsmahl serviert. Das junge Paar wird sich auf der Langendoerfer Farm, in Big Berger, häuslich einrichten.

—:—

Swiss.

F. G. Gaebler wohnte am vergangenen Sonntag, in Hermann, der Beerdigungg des verstorbenen Sebastian Walz bei.

Man vergesse nicht die Prüfung der Kandidaten für Postträgerstellen, welche am 27. November stattfinden wird.

Frls. Ella und Clara Block sind am vorigen Freitag wieder nach ihrem Heim, in Wellington, zurückgekehrt.

Die Zahl der Schüler in der hiesigen Schule, beträgt jetzt 27.

Wir berichten mit Bedauern, daß Frau Jacob Boesch, Sr., jetzt wieder erkrankt ist.

Andreas Schindler, seit Kurzem als Schmied in Higginsville beschäftigt, befand sich kürzlich hier auf Besuch bei Otto Doerflinger.

Mike Boesch stattete in der vergangenen Woche Edw. Proett und Jacob Boesch, in Little Berger, einen Besuch ab.

Fred Kattelmann, von der First Creek, verweilte kürzlich ein paar Tage bei Geo. Plattner.

Frau Lena Padrutt, von St. Louis, ist gegenwärtig der Gast ihres Bruders, Nick Fluetsch und Familie.

Hermann Moeckli war am vergangenen Samstag, geschäftshalber in Hermann.

John Glatz und dessen Sohn Walter waren am letzten Samstag beim Sägen von Brennholz für Nick Fluetsch und Martin Schaumburg.

Theo. Haeffner brachte am vorigen Donnerstag eine Ladung Weizen nach Berger.

Wm. Schoening hat es diesen Herbst auf die wilden Turkeys abgesehen und hat sich daher ein besonders gutes Gewehr angeschafft.

—::—

Erkältung wird Euch abmatten.

Es hat keinen Zweck, sie auslaufen zu lassen. Tausende vernachlässigen Husten und Erkältung und setzen sich dadurch großen Gefahren aus. Sie schwächen den Körper ab. Dr. King's New Discovery ist, was Ihr nöthig habt—die erste Dosis hilft schon. Kopf wird klar, Athem leichter und das Gefühl freier. Kauft heute noch eine Flasche und macht sofort den Anfang damit. 1(Adv.)

Prüfung für Landpost - Träger.

Die V. S. Civildienst-Kommission hat für Gasconade County, Mo. eine Prüfung angesetzt, welche am 27. November, 1915, in Hermann und in Owensville stattfinden wird, um die Stelle des Postträgers in Swiss, sowie Vakanzen welche später eintreten mögen, auszufüllen. Alle Bewerber müssen in dem betreffenden Territorium wohnhaft sein und auch den übrigen Anforderungen, laut Form Nr. 1977, entsprechen. Applications-Formen sind in den obigen Postämtern zu haben, müssen aber an die U. S. Civil Service Kommission, in Washington, D. C., eingesandt werden.

—:—

Barnhouse—Hans.

Frl. Lena Hans und Cleve Barnhouse wurden am vergangenen Sonntag, um halb-sieben Uhr, abends, in der Wohnung von John Bohlken und Gattin, an der westlichen Dritten Straße, durch Pastor Kasmann, von der Evangl. St. Pauls Kirche, getraut. Das junge Paar wird sich in Chamois häuslich niederlassen.

—:—

Rosebud.

Webster Tackitt, von New Woollam, war am letzten Sonntag hier, auf Besuch bei Verwandten und Freunden.

H. W. Koseck besuchte am vergangenen Samstag seine Angehörigen in Bland.

E. A. Meyer, der County-Assessor, war am letzten Dienstag hier, in Geschäften.

Ungefähr 100 Freunde von Frl. Meta Nolting versammelten sich am letzten Samstag Abend in ihrem Heim, zur Feier von Frl. Noltings 21sten Wiegenfest. Wir wünschen dem Geburtstagskind noch manche fröhliche Wiederkehr des Tages.

Am nächsten Samstag (also morgen) Abend findet in der Hinton (Excelsior) Schule eine Unterhaltung, nebst Pie - Supper statt. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Buschmeyer—Brandt.

Am vorigen Mittwoch wurden Frl. Julia Brandt und John Buschmeyer in St. Louis getraut. Frau Buschmeyer ist eine Tochter von F. C. Brandt und Gattin, in St. Louis. Herr Buschmeyer ist ein Sohn von Chas. Buschmeyer, von First Creek, wo die jungen Leute sich häuslich niederlassen werden. Wir wünschen den Neuvermählten viel Glück zum Bunde.

—:—

Fortgesetzte Versammlung.

Die Nazareth Gemeinde, in der Nähe von Swiss, wird am 19, 22 und 25. November eine Reihe von fortgesetzten Versammlungen abhalten, zu welchen Jedermann hiermit herzlichst eingeladen ist. Pastor Mueller wird die Versammlung am 19. November leiten, und die Pastoren C. K. Widmayer und J. Sutz an den anderen beiden Tagen. Anfang der Versammlungen um 7 Uhr, abends.

—:—

—Infolge der Entgleisung eines nach St. Louis fahrenden Missouri Pacific - Frachtzuges bei Eureka, in St. Louis County, wurden letzten Freitag Morgen gegen 6 Uhr eine große Anzahl Hühner getödtet und der Inhalt von fünf Waggonladungen Oel über die Schienen geschüttet.

Die fünf „Tank Cars", zwei mit etwa 4000 Hühnern beladene Waggons, zwei mit Weizen beladen und zwei leere Waggons, wurden übereinander geschleudert. Die meisten Hühner kamen um. Das Zugpersonal blieb unverletzt. Infolge der Entgleisung mußten Passagierzüge der Missouri Pacific - Bahn eine Zeit lang über die Frisco-Bahn fahren.

—:—

*** Gebt dem Kinde das so schrecklich vom Stickhusten geplagt ist, Dr. Conzelmann's Stickhusten Syrup und der Husten wird bald nachlassen.**

Henry Salzmann's

—neuer Vorrath von—

Möbel, Teppichen, Linoleums, Nähmaschienen usw.

Leichenbestattung und Einbalsamieren.

If you are in the throes of a funeral problem you will find that we are highly recommended. We will arrange a well conducted, properly appointed burial that will meet with your commendation.

Hermann Savings Bank

Hermann, Mo.

Kapital $50,000. Ueberschuß $40,000

Depositen $500.000.00

Obiges wohlbekannte Geldinstitut bietet Depositoren seinen sicheren Platz zur Aufbewahrung ihrer Gelder, und widmet allen ihnen anvertrauten Geschäfte, prompte Aufmerksamkeit.

Bezahlt 4 Prozent Zinsen auf 6 Monate.
Prozent Zinsen auf 12 Monate.
3 Prozent Zinsen auf Spareinlagen.

Direktoren.

August Meyer, Präsident, Geo. Kraetily, Vice-Präsident
E. F. Rippstein, Kassirer, L. E. Robyn, Hülfs-Kassirer
John H. Helmers.